

1) S.o. Nr. 371 und Nr. 384.

2) Von diesen Würden Johanns ist bisher nichts bekannt; er wäre darin Jakob von Sierck gefolgt, der damals Erzbischof wurde.

3) Die Provision blieb wirkungslos, da Johann in diesen Tagen oder schon bald danach gestorben ist. 1439 VIII 21 präsentiert sein Vater zu Pfalz innerhalb vierer Monate nach dem Tode Johanns dem Trierer Eb. Jakob für die vakante Pfarrkirche von Bernkastel als Nachfolger den Basler Kanoniker Fredericus de Fleckenstein (Sohn des B. von Basel); Or., Perg.: LUXEMBURG, Arch. de l'État, A XLIX S 22+23 (mitgeteilt durch I. Miller).

**1439 Mai 22, Florenz.**

**Nr. 392**

*Anweisung des Kardinalkämmerers Franciscus von St. Clemens an den päpstlichen Thesaurar B. Daniel von Concordia zugunsten des NvK.*

*Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata camerale 828 f. 214<sup>v</sup>.*

*Druck: Vansteenberghe 85.*

*Er befiehlt ihm, durch den Kubikular Franciscus de Padua an die Florentiner Kaufleute Cosmas und Laurencius de Medicis 100 Kammergulden zahlen zu lassen, die sie in Basel dem Nicolaus de Cusa pro factis sanctissimi d. n. pape ausgezahlt haben.<sup>1)</sup>*

---

<sup>1)</sup> Falls es sich bei der Ortsangabe "Basel" nicht um ein Versehen handelt, kann das Geld dort höchstens durch einen Mittelsmann des NvK in Empfang genommen worden sein, da er sich selbst in Basel nicht sehen lassen durfte; s.o. zu Nr. 389 Anm. 5. Daß NvK ähnlich, wie Enea Silvio später im Libellus dialogorum schildert (s.u. Nr. 445), verummt nach Basel gekommen sein soll, erscheint ebenso abenteuerlich wie eine geheimgehaltene Konfidenz. Genauso wenig dürfte es sich um eine schon über zwei Jahre alte Schuld aus der Zeit vor seiner Abreise aus Basel handeln. Daß eine entsprechende Ortsnennung in den Kammerregistern nicht schon die persönliche Anwesenheit des Geldempfängers voraussetzt, hat im übrigen bereits Nr. 378 gelehrt.

**1439 Mai 22, Florenz.**

**Nr. 393**

*Eintragung in den Ausgabenregistern der Camera Apostolica über Geldzahlung an NvK.*

*Or.: ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 404 f. 97<sup>v</sup> und 405 f. 62<sup>v</sup>.*

*B. Daniel von Concordia, päpstlicher Thesaurar, zahlt gemäß Befehl des Kardinalkämmerers Franciscus vom gleichen Tage durch den Kubikular Franciscus de Padua 100 Gulden an Cosmas und Laurencius de Medicis, die sie in Basel<sup>1)</sup> an Nicolaus de Cusa ausgezahlt haben.*

---

<sup>1)</sup> Nr. 393 folgt hier mechanisch dem Text von Nr. 392.

**1439 Juli 2, Münstermaifeld.**

**Nr. 394**

*Eintragung des NvK im Propsteibuch von Münstermaifeld<sup>1)</sup> über Teilnahme am Leutding.<sup>2)</sup>*

*Or. (aut.); KOBLENZ, LHA, ehemals 701 A VII 1 Nr. 99, jetzt 144, 1426 f. 18<sup>v</sup>.*

*Druck: Schmidt bei Gappenschlag, Münstermaifeld 35 (dort auch die folgenden undatierten Eintragungen mit Ausnahme der letzten).*

*Erw.: Koch, Umwelt 13 Anm. 7; Gappenschlag, Münstermaifeld 11f., 20f.; Meuthen, Dialogus 25.*

*Presedi ego Nicolaus de Cusa prepositus 1439 in die ii iulii, que fuit 2<sup>a</sup> 5<sup>a</sup> feria post Iohannis.<sup>3)</sup>*